

# Master Finley, Pelle, Emma und Philippa

**Kiel.** Das war ein toller und aufregender Tag für den Tennis-Nachwuchs und auch für so manche Eltern. Beim Schleswig-Holstein Cup drehte sich alles um Konzentration, Ballgefühl und Geschicklichkeit. 31 Jungen und 25 Mädchen kamen nach erfolgreicher Mini-Cup-Teilnahme im Winter 2014/2015 nach Kiel, um ihre Master auszuspieren.

Gemeldet wurden aus den Bezirken die besten Teilnehmer der Jahrgänge 2006 und 2007/2008 und jünger – Mädchen und Jungen, natürlich. Aus dem Norden kamen 10, aus dem Osten 16, aus dem Westen und Süden jeweils 15 Kinder. Die Meisterschaft bestand aber nicht nur aus Tennis spielen, sondern aus einem „Mehrkampf“. So musste der Nachwuchs Hockey spielen, einen Sprint absolvieren, den 8er-Dribbel überstehen, einen Dreisprung schaffen und einen Fächerlauf auf die Reihe bekommen.

Alles kein Problem – vom Grundsatz. Doch der eine oder die andere schaffte es schneller oder war geschickter und so verkündete dann Turnierleiter Michael Petry am Ende des Tages Sieger und Platzierte. Die Schleswig-Holstein-Master heißen: Finley Träbing, TC Bad Segeberg; Pelle Brunner, TC Klausdorf; Emma Forgacova, TuS H. Quickborn, und Philippa Färber, TC Molfsee.

Alles gut im Griff hatten Michael Petry und Gaby Safrin, Kiel, sowie Oberschiedsrichter Moritz Zietz aus Heikendorf. Davon überzeugten sich auch während einer Stippvisite Vizepräsident Arne Weisner und Landestrainer Herby Horst.



Kiel-Wellsee war am Tag des „Schleswig-Holstein Cup“ des Tennisverbandes ausgebucht.



Volle Konzentration und Einsatz zeigten die jungen Teilnehmer.



Geschicklichkeit war gefragt – und nicht über die eigenen Füße stolpern . . .



Geschwindigkeit ist keine Hexerei . . .



Volle Konzentration . . .



Turnierleiter Michael Petry betätigte sich auch als Schiedsrichter.